

---

## Landmarken setzen

### Erfahrungen mit der Verankerung umweltfreundlicher öffentlicher Beschaffung in Aus- und Fortbildung in Deutschland

Die Berücksichtigung von Umweltaspekten im öffentlichen Beschaffungswesen wird schon lange Zeit in Deutschland praktiziert. Sie ist rechtlich zulässig und birgt enorme ökologische und wirtschaftliche Potenziale. Das Thema hat jedoch noch kaum Widerhall in der professionellen Aus- und Fortbildung, d.h. in den Curricula der Verwaltungsschulen und Akademien, gefunden.

In dem vom Umweltbundesamt geförderten Projekt „Landmarken setzen“ entwickelten ICLEI und Öko-Institut über die Laufzeit des Projekts (2011-2012) ein maßgeschneidertes und nutzerorientiertes Schulungskonzept für Organisationen. Zielgruppe waren Aus- und Weiterbildungseinrichtungen sowie Einrichtungen im Bereich der öffentlichen Beschaffung, die intern ihr Wissen zum Thema umweltfreundliche öffentliche Beschaffung ausbauen wollen. Es wurden von ICLEI acht Train-the-Trainer-Schulungen in Deutschland durchgeführt. Bestandteil waren Konzepte und Methoden zur Vermittlung umweltfreundlicher öffentlicher Beschaffung sowie aktuelle Methoden zur integrierten Lebenszykluskosten- und CO<sub>2</sub>-Emissionsberechnung. Hierzu bauten die Partner ein bestehendes EU-weit anerkanntes Lebenszykluskosten- und CO<sub>2</sub>-Emissionsberechnungstool weiter aus. Vernetzungstreffen zum Thema rundeten das Projekt ab. Die Projektergebnisse werden im Folgenden vorgestellt.

### Train-the-Trainer Schulungen in der Praxis

Auf Erfahrung von ICLEI beruhend, wird der Bedarf der Verankerung umweltfreundlicher Beschaffung in die Curricula der Aus- und Fortbildung seitens der Verantwortlichen für Beschaffungen in den Ämtern von Ländern, Städten und Kommunen als hoch bewertet. Dennoch sind Verwaltungsschulen und Akademien nur teilweise bereit, diese Themen in ihre Curricula aufzunehmen. Dies hat folgende Gründe:

- Der Bereich öffentliche Beschaffung nimmt einen verschwindend geringen Anteil an der Aus- und Fortbildung ein. Investitionen in die Curricula erscheinen ihnen kaum notwendig.
- Die Aufnahme neuer Inhalte in Curricula ist ein langwieriger Prozess, der gerne mehr als 1,5 Jahre dauern kann und stark von der Motivation der Verantwortlichen zur Curricula-Entwicklung abhängt.

Die Erfahrungen im Projekt „Landmarken setzen“ nach der Durchführung der Train-the-Trainer Schulungen ist jedoch ermutigend. Nachfolgend werden zwei Beispiele für die erfolgreiche Aufnahme der umweltfreundlichen Beschaffung in die Lehrpläne beschrieben:

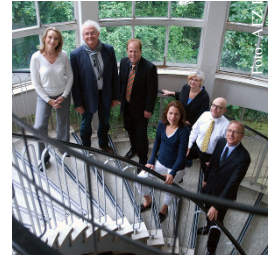
---

Gefördert vom:

## Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ) Bremen

Das AFZ Bremen plant für seinen Fachwirtelehrgang ein Projektstudium zum Thema nachhaltige Beschaffung ab 2013 einzuführen. Die Fortbildung zum Fachwirt richtet sich an Mitarbeitende von Ämtern und Behörden der Hansestadt Bremen und hat zum Ziel, Kompetenzen und Methoden des Verwaltungshandelns auszubauen.

Das Projekt „Landmarken setzen“ analysierte bestehende Curricula und diskutierte mit Leitung und Lehrkräften zusammen Optionen. Im August 2012 wurde dann in Kooperation mit dem EU-Projekt „LANDMARK“ eine zweitägige Schulung für die Lehrkräfte des AFZ Bremen gestaltet. Beschaffungsverantwortliche aus Bremen wurden als Lektoren für ausgewählte Teile der Schulung hinzugezogen.



Schwerpunkte wurden auf rechtliche Fragestellungen, Herausforderungen in der praktischen Umsetzung (z.B. Dialog mit Anbietern, Suche nach nachhaltigen Produkten, Umsetzung der Lebenszykluskostenberechnung in Ausschreibungen) sowie auf die methodische und inhaltliche Gestaltung des Projektstudiums (z.B. Diskussion der Begleitung eines kompletten Ausschreibungsverfahrens während des Projekts).

Die Ergebnisse der Schulung flossen in die Weiterentwicklung der Curricula des AFZ Bremen ein.

## Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung

Im Zuge des Aufbaus der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung wurden Mitarbeiter der Kompetenzstelle (als zukünftig wichtige Multiplikatoren für das Thema „Nachhaltige Beschaffung“) in der Gestaltung von Schulungen in umweltfreundlicher öffentlicher Beschaffung weitergebildet. Die Schulung legte einen Fokus auf die methodische Vermittlung der Inhalte „rechtliche Rahmenbedingungen“, „Stärken und Schwächen umweltfreundlicher Beschaffung in der Verwaltung analysieren“ sowie „Hilfsmittel wie Umweltzeichen und Normen beim Einkauf verwenden“.



## Kalkulieren sie reale Kosten mit dem LCC-Rechner

Wie berechnet man die Kosten für ein Produkt, die dieses während seines Lebensweges verursacht (Lebenszykluskosten, Englisch: life-cycle-costs)? Zur Beantwortung dieser Frage wurde im Projekt ein Online-Rechner programmiert, der sowohl vor, während und nach der Beschaffung genutzt werden kann. Mit Hilfe des Rechners lässt sich berechnen, ob bei der umweltfreundlichen Auftragsvergabe dadurch Geld zu sparen ist, dass im Beschaffungsprozess die Lebenszykluskosten des Produkts bzw. der Dienstleistung berücksichtigt werden.

Gefördert vom:

Neben den Lebenszykluskosten können auch die Kosten wichtiger Emissionen (CO<sub>2</sub>, CO<sub>2</sub>eq, NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, NMHC und Partikel (PM)) für prinzipiell alle energieverbrauchenden Produkte und Dienstleistungen bewertet werden. Voraussetzung sind Kenntnisse über LCC und/oder Energieverbrauch und Schadstoffemissionen.

Der LCC-Rechner ist unter <http://www.lcc-tool.eu> zweisprachig (deutsch, englisch) verfügbar und wird über den Projektzeitraum hinaus durch ICLEI gepflegt.

## Vernetzungstreffen

Im Projekt wurden Vernetzungstreffen in München, Norderstedt und Magdeburg durchgeführt. Dabei wurde die regionale und nationale Vernetzung zwischen den relevanten Akteuren im Beschaffungsprozess gefördert. Insgesamt 80 Teilnehmende nahmen an den erfolgreichen Veranstaltungen teil.

*„Ich fand die Veranstaltung in Magdeburg sehr gut und interessant. Besonders spannend war für mich der Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beschaffungsstellen, da ich das Thema bisher immer nur von der rechtlichen Seite betrachtet habe und mir gar nicht wirklich bewusst war, mit welchen Problemen und Herausforderungen sich die Vergabestellen jeden Tag konfrontiert sehen.“* Undine Poczka (Senat für Umwelt, Berlin).

Das Projekt „Landmarken setzen“ hat einen ersten Schritt getan. ICLEI und Öko-Institut werden auch in Zukunft daran arbeiten, die Verankerung zeitgemäßer öffentlicher Beschaffung in die Curricula der Aus- und Fortbildung zu integrieren.

### Weitere Informationen:

- Auftaktveranstaltung 2011: <http://www.iclei-europe.org/events/?cmd=view&uid=fa68a978>
- AFZ Bremen: <http://www.verwaltungsschule.bremen.de>
- Kompetenzstelle Nachhaltige Beschaffung:  
[http://www.bescha.bund.de/nn\\_2293106/DE/Nachhaltigkeit/node.html?\\_nnn=true](http://www.bescha.bund.de/nn_2293106/DE/Nachhaltigkeit/node.html?_nnn=true)
- LCC Tool: <http://www.lcc-tool.eu>
- Vernetzungstreffen 2011-2012:
  - München: <http://www.iclei-europe.org/events/?cmd=view&uid=0eadc016>
  - Norderstedt: <http://www.iclei-europe.org/events/?cmd=view&uid=286e7708>
  - Magdeburg: <http://www.iclei-europe.org/events/?cmd=view&uid=39d71894>
- Das LANDMARK Projekt: <http://www.landmark-project.eu/de>

Gefördert vom: